

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

günstige Wetterlage nach wie vor stark eingeschränkt war, meldeten den Rückmarsch starker italienischer Kräfte von Palmanova auf Codroipo. Die ö.-u. 1. Infanterie-Division kam mit den vordersten Teilen bis dicht östlich von Udine.

Hinter der Kampffront der 14. Armee waren die 117. Infanterie-Division und die öst. 13. Schützen-Division nördlich von Udine bis an den Torre gekommen. Die ö.-u. 4. und 33. Infanterie-Division konnten am 29. Oktober wegen Verstopfung der Straßen erst über Tolmein vorgezogen werden, die ö.-u. 29. Infanterie-Division war noch östlich des Ssonzo zurückgehalten.

Die 2. Ssonzo-Armee gelangte inzwischen bis an und über die Eisenbahn Udine—Cormons, die 1. Ssonzo-Armee überschritt den Ssonzo, eine vorausgesandte Abteilung kam über Cervignano hinaus bis Torre Guino.

c) Die Führung am 28. und 29. Oktober.

Während die Ergebnisse der Luftaufklärung der letzten Tage außerordentlich gering geblieben waren und nicht ausreichten, der Führung ein einigermaßen klares Bild der Lage beim Feinde zu bieten, ergab sich aus dem italienischen Funkverkehr, daß der Gegner von der Kärntner Front bis zum Meere in vollem Rückzuge war. Das Kommando der Südwestfront glaubte bereits auf Ausweichen bis hinter den Piave schließen zu können. Truppen der Westmächte sollten zur Stützung des italienischen Heeres zu erwarten sein, doch konnte es sich einstweilen nur um unbedeutende Kräfte handeln, die die Lage nicht beeinflussen würden. Die Oberste Heeresleitung verlangte daher, mit der Zurückführung der schweren und leichten Heeresartillerie¹⁾ nunmehr zu beginnen, und kündigte an, daß mit der Abgabe weiterer Kräfte für die Westfront zu rechnen sei. Das Kommando der Südwestfront regte an, den rechten Armeesügel baldigst durch die noch zurück befindlichen Divisionen zu verstärken. Dem ließ sich jedoch, solange nicht die Straße von Saga in das Fella-Tal oder nach Tarcento fahrbar war, schwer entsprechen. Der einzige benutzbare Fahrweg zur Front führte immer noch durch das Natisone-Tal nach Cividale. Auf ihm waren die bespannten Fahrzeuge mehrerer Divisionen im Nachrücken und auf ihm lastete bis auf weiteres der gesamte rückwärtige Verkehr von mehr als zehn Divisionen. Da der Munitionsverbrauch einstweilen sehr gering geblieben war und die Verpflegung fast ganz dem Lande entnommen werden konnte, blieben Stockungen in der Versorgung der Kampffront aus.

¹⁾ S. 253.